



*Jury Bremer Fernsehpreis (v.li.): Birgitta Weber, Peter Fritz, Frank Plasberg, Maria Gresz, Christian Dröse.*

*Fotos: Michael Bahlo, Copyright: Radio Bremen*

Am 5. November 2010 erhielt das NDRRegionalmagazin ›Niedersachsen 19:30‹ gleich zweimal den von der ARD gestifteten Bremer Fernsehpreis für herausragende Fernsehregionalprogramme. In der Kategorie ›Einzelbeitrag‹ wurde Birgit Borsutzky für ihr rund fünfminütiges Porträt über einen Reiniger von Autobahntoiletten ausgezeichnet. Der Film zeigt die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise im Kleinen und Privaten.

Ihre Entscheidung begründete die Jury unter Vorsitz von Frank Plasberg so: ›Was wir zu sehen bekamen, war eine scheinbar kleine Geschichte, eine Expedition in den Alltag. Wir erleben wie ein Mann mit den Härten des Arbeitsmarktes umgeht. Dabei wahrt die Autorin immer die Distanz und bringt uns gerade deshalb einen Menschen nah. Der Beitrag begeistert Herz und Verstand.‹ Auch in der zweiten Kategorie war das NDR-Regionalmagazin aus Hannover erfolgreich: ›Niedersachsen 19:30‹ wurde als beste Sendung mit innovativem Charakter geehrt. ›Mit einem Seemannskörper stürzt sich das Redaktionsteam in das tägliche Regionalabenteuer. Dabei werden vielfältige Beitragsformen und Erzählperspektiven eingesetzt. Fantasie und Originalität fordern sich die Macher ab, ohne dabei ihre handwerklichen Grenzen zu überschreiten. Wenn der Landesvater sich auf den Weg des Bundespräsidenten macht, drohen Jubelarien. Dieser Gefahr begegnet diese Sendung mit frecher Distanz und einem hintergründigen Blick in das Machtsystem Wulff‹, schreibt die Jury. Ihr gehörten in diesem Jahr neben Frank Plasberg, Maria Gresz von Spiegel TV, Birgitta Weber vom SWR, Peter Fritz vom ORF und Christian Dröse von der ARD-ZDF-Medienakademie an.



[http://www.nachrichten-im-niederrhein.de/Veranstaltungen/Regionalfernsehen/2010/12/23/Bremer-Fernsehpreis-ausgegeben-1007778.html](#)